

8.4.55

Lieber Herr C □

Hiermit möchte ich Sie benachrichtigen:

1. Der Fragebogen wurde Herrn Pajaujis geschickt.
2. Die Antwort von Herrn C. aus Süd Amerika ist folgendes:
 - (a) Er ist prinzipiell einverstanden sich nach Europa zu begeben;
 - (b) Unter seinen Bedingungen befindet sich die Zustimmung des Herrn Lozoraitis.
 - (c) Er meint, dass Vlikas die Zustimmung besorgen soll. Vlikas im Gegenteil behauptet, dass Herr C. selbst diese Zustimmung von Lozoraitis besorgen soll.
 - (d) C. hat noch keine genaue Antwort auch seine Bedingungen von Vlikas bekommen.

Meine Anregung: Herr C. soll nur mit seinem Chef sprechen und nur von ihm die Zustimmung erhalten; es ist die Sache des Ministers, ob er selbst die Zustimmung gibt, oder ob er sich lässt, durch die anderen Personen konsultiert werden.

(Diese Schlussfolgerungen habe ich aus dem Briefe von C. vom 31.3.55 gezogen).

3. Das Hauptziel meiner Reise nach Europa - Beitrag zur Erneuerung der Verbindung ... Ich beabsichtige, nach Paris (Dr. Backis), Strasbourg (College of Free Europe), Zürich (Herr Garbačiauskas, Herr Schaper), München, Reutlingen, Bonn und ev. nach Stockholm zu gehen. Natürlich, es ist schwer über den Erfolg der Reise vorauszusagen.

Mit besten Wünschen zum Osternfest.

Ihr

J. B.

Beilage: Meine Briefe an Herrn C.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006